Usinger Anzeigenblatt – 31.10.2026

EIGENBLATT

31. Oktober 2026

Fairtrade-Bälle für die Limesschule

Respekt, Fairness und Verantwortung im Sportunterricht

Wehrheim – Die Kinder der Limesschule freuen sich über die neuen Fußbälle für den Sportunterricht, vor allem, weil die Bälle ohne Kinderarbeit und unter fairen Bedingungen hergestellt wurden. Dass dies nicht selbstverständlich ist und in den Ländern des globalen Südens, in denen die Herstellung von Fußbällen und anderen Produkten unter ausbeuterischen Bedingungen wie Kinderarbeit und zu Hungerlöhnen immer noch üblich ist, erfuhren die Schüler bei der Ballübergabe diese Woche. Nachdem die Gemeinde Wehrheim als „Fairtrade Kommune" kürzlich zwanzig solcher Fußbälle an die SGWP übergeben hat, wurden nun zehn weitere Fairtrade-Bälle der Limesschule geschenkt. Die Fußbälle wurden unter fairen Arbeitsbedingungen in Pakistan hergestellt. Die Partnerfirmen verpflichten sich, auf Kinderarbeit zu verzichten, und sorgen nicht nur für eine bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen in den Fabriken, sie bauen auch Sportplätze, damit die Kinder in Pakistan auch unter besseren Bedingungen Sport treiben und vor allem Fußball spielen können, berichtete Dirk Sitzmann von der Steuerungsgruppe der Gemeinde. „Das bewirkt ihr, wenn ihr fair gehandelte Sachen, wie eben solche Fußbälle kauft", machte Sitzmann auf die Auswirkungen einer Kaufentscheidung und die Wirksamkeit von Verbrauchern aufmerksam. „Die Bälle reichen natürlich nicht für jeden von euch, aber zur Fairness gehört auch teilen, tauschen und einander helfen", betonte Sitzmann. Er freue sich, dass die Schule mitmache, und vielleicht werde die Limesschule die erste Fairtrade-Grundschule im Hochtaunuskreis, so seine Hoffnung. Schulleiterin Katharina Lommel-Mank signalisierte Zustimmung. Auch über die Ballübergabe hinaus möchte die Limesschule das Thema Fairtrade weiter in den Schulalltag integrieren. Dazu gehören etwa die regelmäßigen „faire Frühstücke" im evangelischen Gemeindehaus, zu denen der Weltladen die Schulklassen einlädt und über fair gehandelte Produkte und faire Arbeitsbedingungen entlang der globalen Lieferketten kindgerecht informiert. Denn an der Schule werden auch Werte wie Respekt, Fairness und Verantwortung vermittelt. Und dazu eignet sich der Sportunterricht natürlich besonders gut. „Fairplay gehört zum Fußball und fängt bereits bei der Herstellung der Spielbälle an. Die Gemeinde setzt damit ein Zeichen für Fairness und Verantwortung", ergänzte Claudia Christ von der Gemeindeverwaltung. „Fairplay auf dem Platz – Fairtrade bei der Herstellung: So wird aus einem Fußball mehr als nur ein Sportgerät. Das gilt natürlich auch für Handbälle, die es fair gehandelt gibt", sagt auch Beate Westphal von Irmer vom Weltladen-Team, die betont, dass solche Bälle zwar etwas teurer im Verkaufspreis sind, aber dieser kleine Aufschlag bewirke sehr viel Gutes. sai



Die Kinder der Limesschule freuen sich über die neuen Fußbälle für den Sportunterricht, vor allem weil die Bälle ohne Kinderarbeit und unter fairen Bedingungen hergestellt wurden, wie sie von Tanja Trouvain (von rechts) und Dirk Sitzmann erfuhren. FOTO: SCHMAH-ALBERT